

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 21

Artikel: Vo Schönebuech bis Ammel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rennfahrer! Schnellläufer! Langläufer!

Für Sie ist der Magen „das Kreuz“. Es soll wenig drin sein und ja nicht aufliegen. RIVELLA enthält das Wertvollste der Milch: Milchzucker, Milchsäure, Milchsäure, Milchsäure. Verteilt! Gleicht aus! Löscht sofort den Durst.

④

Vo Schönebuech bis Ammel

Man spricht in unsern Gauen seit Jahren von einer feudalen Hochzeit, «die demnächst stattfinden soll». Und immer wieder wird das große Ereignis hinausgeschoben. Es ist die Wiedervereinigung der beiden Basel. Man will den seinerzeit so kostspieligen Scheidungsprozeß vergessen und mit frischem Mute nochmals Handgeld nehmen.

Immer wieder heißt es, es gehe um das Leben der Braut. Diese (die Stadt Basel ist nämlich damit gemeint) sei nicht mehr lebensfähig, wenn sie nicht baldmöglichst

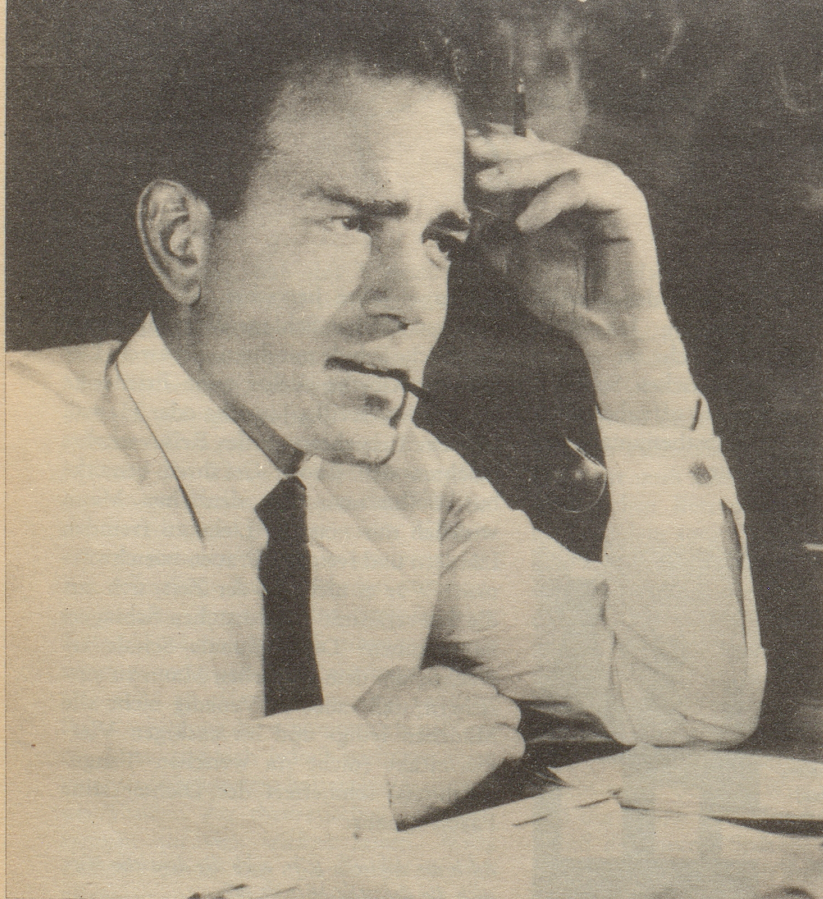
den an Bau- und Kulturland so reichen Vetter freien könne. Nun sollte man meinen, eine derart in Bedrängnis geratene Jungfer sei nicht mehr allzu wählerisch. Doch weit gefehlt! Die Braut hat es präzise wie die Bewohner der «Dalben»: Man kauft keine Katze im Sack; man will wissen, was der Ehepartner «einbringt».

Nach diesem altbewährten Grundsatz will man nun vorerst versuchen, wie das Trinkwasser der Landschaftler schmeckt — man verlangt vom Bräuterich vorerst einmal eine Kostprobe des Grundwassers in der Hard.

Auch die Uebernahme eines ländlichen Parlamentes ist nicht absolut ein Aktivposten. Drum soll auch der Landrat kritisch durchleuchtet werden. Zu diesem Zwecke delegiert die Stadt ihren Oberförster in das basellandschaftliche Parlament. Seine Aufgabe soll es sein, dort festzustellen, ob gesundes Holz vorhanden ist. Aber schon öfters soll ein Raunen durch den landrätlichen Wald gegangen sein, weil gesunde, währschafte Bäume mit knorrigen Aesten auf den Förster gezeigt und sich zugeflüstert haben sollen: «Wenn das am grünen Holz geschieht ...»

Schimmelibuur

Ruhe und Konzentration mit einer Pfeife!



Haben Sie schon einmal darauf geachtet: Ueberall, wo Pfeife geraucht wird, da spürt man Behaglichkeit und Harmonie. Doch das Pfeifenrauchen ist nicht nur die geruhsamste — es ist gleichzeitig die männlichste Art zu rauchen.

Durch die GRATISBROSCHÜRE

»Richtiges Pfeiferauchen«

werden auch Sie Freude am Pfeifenrauchen gewinnen.

Erhältlich bei Ihrem Tabakhändler oder direkt bei

PRO PIPA, Schanzenstrasse 1, BERN